

a2^r

III

Dem Chriftlichen Lefer gnad
vnd heil in Chrifto.

DA ich in vorigem far mein elend
eins teils auf Neapolis in Behem baw^e
et/ begereten ettliche meiner Patronen/
das ich S. Chryfoftomi Miſſah, wie ſie new
lich beide Griechiſch vñ Römifch durch
den druck außgangen/ dem gemeinen Chriſten man
Deudſch zu leſen gebe/ darmit ich die lange tage ver^e
tribe. Wiewol mir aber in diſen Daudifchen flüch^e
tigen nöten nicht gar wol war/ vnd ich weder zu ſchrei
ben oder leſen luſt hatt/ kunt ichs doch gūten freunden
nicht verſagen/ fondern thet nach jrer bitte: ſo vil ey^e
nem veriagten vnd betrübten mañ möglichen. Got ge^e
de noch meinem Achis ſampt meiner lieben Martha
gute zeit daſelbft: vnd laſſe ſie ſeiner verheiffung ge^e
nieffen/ wie geſchriben ſteht/ Jch bin frembd gewefen/
vnd jr habt mich beherbergt/ Matth. 25. Wil hirbey
dem Catholiſchen leſer zuuerſtehen geben haben/ das
diſe Griechiſche Miſſah keiner andern vrfach beide La^e
einifch vnd Deudſch außgangen iſt/ dañ das jderman
beide gelert vnd vngelert hirdurch erfare vnd wiſſe/
wie auch lengter dañ vor tauſent jaren die heilige Eu
charifty opfferweiſe in der Chriſtenheit gehalten wor^e
den ſey. Das zeugnis Griechiſcher kyrchen ſteht hie
für augen/ wie wol auch ſonft der Griechiſchen Theo^e
locen bücher diß klerlich vberweiſen. Das zeugnis
Römifcher Kyrchen iſt in der Latinifchen Theo^e

a 2 gen

a2^v

IIII

gen bücher vberaus groß vnd bekantlich/ alfo das
diß nimand mit warheit leugnen mag. Siheft auch
hie die fürbit der Heiligen Gottes im Ampt/ item be-
fondere Prierter zierd hirzû/ fampt vilen Ceremonien/
fchönen gefengen vnd gebeten. Dargegen befihe/ wel-
chen brauch die verechter der alten Chriftenheit new
erdacht haben vnd halten. Gewiß ifts/ wer diß Meffe
büchlin von hertzen lifet/ der kriegt mehr luft zum
offentlichen dienft Gottes/ wede er vorhin gehabt.
Der Herr gebe vns allen den geift der warheit/ vnd
füre vns auff die alten bane/ darauff die lieben
Heiligen zu Chrifto inß Paradis gegan-
gen vnd kommen find/ Amen. Da-
tum zu Berlin 24. Septem-
bris. Anno
1539.
Georg. Vuicel. Theol.